



LEISTUNGSRAHMEN FÜR DIE ÜBERGANGSMASSNAHMEN ZUR SOZIALEN INTEGRATION

(MESURES D'INSERTION SOCIALE DE TRANSITION – MIS T)

FÜR JUNGE ERWACHSENE OHNE BERUFSABSCHLUSS
— KANTON WAADT

*KONZEPT UND UMSETZUNG:
ETAPPEN EINES PARTIZIPATIVEN PROZESSES*



in Partnerschaft mit dem Departement
für Gesundheit und Soziales
(Département de la santé et de l'action sociale – DSAS)
und seiner Direktion für Integration und Solidarität
(Direction de l'insertion et des solidarités – DIRIS)



in Zusammenarbeit mit der nationalen Plattform
gegen die Armut 2019-2024:
www.gegenarmut.ch

Der Referenzrahmen ist die konkrete Umsetzung einer politischen Linie des Kantons Waadt, die in Partnerschaft mit der Zivilgesellschaft ausgearbeitet wurde. Er ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem Kanton, den Erbringern der Massnahmen sowie Insertion Vaud, dem Branchenverband dieser Leistungserbringer.

Unterzeichnet von sämtlichen Partnern, die sich gemeinsam für seine sinnvolle Umsetzung einsetzen, bildet er ein Instrument für einen künftigen partnerschaftlichen Dialog, dessen erklärtes Ziel eine stetige Optimierung ist

(sinngemässe Wiedergabe der Einführung der Richtlinie, März 2019).

Kontext

Von der Sozialhilfe zur Berufsausbildung

Am 1. Januar 2017 hat das 10 Jahre zuvor eingeführte Waadtländer Massnahmenpaket für junge Erwachsene ohne Berufsabschluss - genannt FORJAD - eine wesentliche Änderung erfahren:

- Die betroffenen jungen Erwachsenen sind nicht mehr **Sozialhilfebezüger**, sondern erhalten durch ihre Teilnahme an einer Übergangsmassnahme ein **Stipendium** für ihren Integrationsweg mit dem Endziel, eine Berufslehre (postobligatorische Berufsausbildung) zu beginnen.

Das Programm FORJAD, das sich auf eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Waadt und der Privatwirtschaft stützt, umfasst **Massnahmen zur sozialen Integration (MIS)**, die den jungen Erwachsenen eine ganze Palette an Leistungen zur Förderung ihrer sozialen und beruflichen Integration bieten.

Sicherung der Qualität der Integrationsmassnahmen für junge Erwachsene

Mit der stärkeren Gewichtung des Ziels der Berufsausbildung im Programm FORJAD gaben der Kanton Waadt und seine Direktion für Integration und Solidarität (DIRIS) ihrem Willen Ausdruck, **die Anpassung der MIS an die Entwicklung ihres Auftrags** zu garantieren und deren neuen Status als **Übergangsmassnahmen MIS T (MIS de transition)** zu stärken:

- Die Erbringer von MIS T wurden von der DIRIS aufgefordert, einen **Leistungsrahmen** auszuarbeiten und **so ein Fundament von gemeinsamen Werten und Kriterien zu schaffen**, mit dem Ziel, den betroffenen jungen Erwachsenen vergleichbare Leistungen zu garantieren, und zwar sowohl unabhängig vom Eintrittsort als auch von einem etwaigen Wechsel der Massnahmen.

Die Massnahmen zur sozialen Integration des Kantons Waadt werden mehrheitlich von privaten nicht gewinnorientierten Leistungserbringern angeboten (Vereine, Stiftungen, Genossenschaften usw.). Finanziert werden sie vom Kanton Waadt (DIRIS) über einen Vertrag mit dem Leistungserbringer.

Die MIS T sind gemeinsam mit anderen sozialen Institutionen im Verband Insertion Vaud zusammengeschlossen (17 MIS T im August 2019).

Stärkung der Partnerschaft zwischen Kanton und Leistungserbringern

Durch die Übertragung der Redaktion des Leistungsrahmens an die Leistungserbringer selbst sowie **die Finanzierung der Betreuung dieser Arbeit** will der Kanton Waadt (DIRIS)

- die Vielfalt der Verfahren erhalten und sie gleichzeitig harmonisieren und sichtbar machen,
- **die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen der DIRIS und den Leistungserbringern bekräftigen** und diese in Hinblick auf eine Stärkung der wechselseitigen Rollen weiter ausbauen.

Bereitstellung des Referenzrahmens

Der Referenzrahmen ist in gedruckter Form (beschränkte Auflage, für die Leistungserbringer) sowie in **digitaler Form** auf der Website von Insertion Vaud verfügbar (bestimmte Seiten sind auf Deutsch übersetzt, um den gegenseitigen Austausch von Verfahren zu fördern).



Eckdaten des Leistungsrahmens

Format und Stil des Referenzrahmens

Der Referenzrahmen definiert die Eigenschaften einer Massnahme zur sozialen und erzieherischen Integration, die auf die postobligatorische Berufsausbildung junger Erwachsener ausgerichtet ist.

- Er befasst sich mit den Leistungen, und nicht mit der Organisation des Leistungserbringers.
- Er trägt bestehenden Referenzrahmen und Instrumenten Rechnung (z. B. EduQua) und wertet diese auf, indem er eine **Komplementarität** der Ansätze anstrebt.

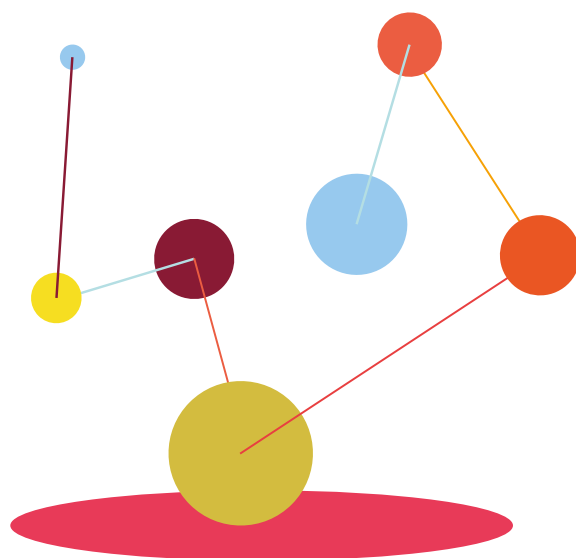
Der Referenzrahmen erfasst einerseits **bestehende und bewährte Verfahren** und definiert andererseits **erstrebenswerte Referenzverfahren**.

- Bei der Redaktion wurde bewusst nicht homogen vorgegangen: Nur bestimmte Kriterien sind ausführlich beschrieben, wodurch die Notwendigkeit, sich auf bestimmte Verfahren zu einigen, aufgezeigt wird.
- Der Referenzrahmen wird in Funktion der Erfahrungen und Erfordernissen der Erbringer der MIS T bezüglich Harmonisierung und Qualität laufend angepasst.

Aufbau des Referenzrahmens

Der Referenzrahmen ist in **10 Kapitel** gegliedert, welche sich ihrerseits mit den drei Achsen Pflichtenheft, Instrument und Durchführung der Massnahme befassen:

1. Aufgabe, Zielpublikum und Ressourcen
2. Ausbildungs - und Betreuungsinstrument - Team - Partner - kontinuierliche Bewertung und Verbesserung
3. Aufnahme - Betreuung und Ausbildung des/der jungen Erwachsenen - Beurteilung, Koordination und Kontinuität



Jedes Kapitel umfasst ein KRITERIUM, die Illustration einer ANFORDERUNG sowie Beispiele von INDIKATOREN.

Beispiel (Kapitel Betreuung und Ausbildung des/der jungen Erwachsenen – Umsetzung des Ausbildungs - und Betreuungsplans)

KRITERIUM	ANFORDERUNG	INDIKATOREN
Ergänzend zur Aneignung der erforderlichen Schulkenntnisse fördert die MIS T die Allgemeinbildung des jungen Erwachsenen als Teil seiner Motivation und seines Planungsvermögens sowie als Faktor zur Integration in die Gesellschaft.	Die MIS T definiert, was unter dem Begriff der Allgemeinbildung verstanden wird, und stärkt diese Dimension in ihrem Programm.	Ausbildungsplan Konzept zur Beurteilung des/der jungen Erwachsenen

Realisierung und Implementierung des Referenzrahmens sowie Übertragbarkeit

Konzept und Organisation des Prozesses

Dieser Referenzrahmen ist das Ergebnis eines **partizipativen Prozesses**. Eine für sämtliche MIS T repräsentative achtköpfige Arbeitsgruppe, darunter auch der Verband Insertion Vaud, hat fast ein Jahr daran gearbeitet.

Erfolgskriterien für die Realisierung und Implementierung des Referenzrahmens

Bestimmte Erfolgskriterien wurden zu Beginn des Prozesses festgelegt. Sie wurden während der gesamten Dauer der Arbeiten aktualisiert und am Ende des Prozesses validiert :

- **klare Positionierung des Referenzrahmens sowie seiner Nutzung**: Definition der Rolle des Kantons, des kantonalen Branchenverbandes und der Leistungserbringer
- **Bereitschaft, Adhäsion und Teilnahme der betroffenen Akteure** in Bezug auf den Umsetzungsprozess des Referenzrahmens (betroffene kantonale Direktion, kantonaler Branchenverband, Leistungserbringer)
- **Begleitung und Finanzierung des partizipativen Prozesses**: Mandat des Kantons und Verfügbarkeit der Mitglieder der mit der Ausarbeitung des Referenzrahmens beauftragten Arbeitsgruppe
- **repräsentativer Charakter der Mitglieder der Arbeitsgruppe** hinsichtlich der Diversität der Integrationsmassnahmen und Einbezug des kantonalen Branchenverbands (Personen mit Entscheidungsbefugnissen, Kenntnis der Massnahme und/oder ihrer Vernetzung während der Arbeiten zu ihrer Gewährleistung)
- **regelmässige Information und Konsultation der Leistungserbringer, die in der Arbeitsgruppe nicht vertreten sind**, während der gesamten Dauer der Arbeiten.

Weiter haben die Partner auch Erfolgskriterien für die Implementierung des Referenzrahmens und der betreffenden Verfahren aufgestellt. Ob sich diese in der Praxis bewähren, wird die Zukunft zeigen:

- **Strategie zur Implementierung des Referenzrahmens**, Einrichtung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen den MIS T und Förderung des Austausches von Verfahren.
- **Valorisierung und Sichtbarkeit der von den MIS T entwickelten Leistungen** und Förderung von Referenzverfahren (Förderung einer Kultur der Analyse der Schwierigkeiten und Erfolge sowie Förderung des Austauschs von Innovationen).
- (Finanzielle, personelle und materielle) **Ressourcen** im kantonalen Branchenverband für die Leitung der Strategie zur Umsetzung und Verwaltung des Referenzrahmens auf lange Sicht (einschliesslich einer ständigen Arbeitsgruppe der Leistungserbringer).



Ausführlichere Informationen (auf französisch)

- **Leistungsrahmen**: <http://referentiel.insertion-vaud.ch>
- **FORJAD**: <http://www.vd.ch/forjad>

REDAKTION

C. Serdaly, SERDALY&ANKERS SNC

GRAFISCHE GESTALTUNG

S. Chevalley, A. Rubattel, Démarche, Genossenschaft

VERLEGER

Kanton Waadt - **Direktion für Integration und Solidarität**

(Direction de l'insertion et des solidarités – DIRIS) - und Insertion Vaud, August 2019

Französische und italienische Fassung bei Insertion Vaud erhältlich